Sommer
2021

Lichtblick

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Massenbach und Massenbachhausen

Seite 3 - 4:
Grußwort / Impuls

Seite 5 - 11:
Gemeindeleben

Seite 12:
Freud und Leid

Seite 13 - 15:
Gottesdienstplanungen und Termine

Seite 16 - 25:
Gemeindeleben

Seite 26:
Diakonie

Seite 27 - 28:
Impressum / Kontakte

INHALT

Seite 3 - 4	Impuls: Mist-Erfolg
Seite 5 - 7	„Neues“ Logo unserer Kirchengemeinde
Seite 8 - 9	Investitur Pfarrerin Carolin Kirchner
Seite 10	Unser neuer Konfirmandenjahrgang 2021/2022
Seite 11	Jugendkreis Konfirmanden 2020/2021
Seite 12	Freud und Leid
Seite 13 - 15	Termine und Gottesdienstplanung August bis November
Seite 16	Kinderkirche
Seite 17	Seniorenkreis
Seite 18 - 21	Aus unseren Kindergärten
Seite 22	Kindergartenpersonalia
Seite 23 - 24	Ökumene: Kathol. Kindergarten bekommt vorübergehend Unterkunft im Gemeindezentrum Massenbachhausen
Seite 25	Leintalveranstaltung: Familientag
Seite 26	Diakonische Bezirksstelle
Seite 27 - 28	Impressum / Kontakte

Eine gesegnete und erholsame Sommerzeit!

Bleiben Sie alle behütet!

Mist-Erfolg.

Diesen Neologismus, diese Wort-Neu-Schöpfung, lernte ich vor ein paar Tagen kennen[1] und sie gefällt mir außerordentlich gut. Mist-Erfolg. Wie man an meiner Schreibweise erkennen kann – eine offizielle Schreibweise gibt es ja (noch) nicht –, ist dieses neue Wort aus zwei uns gut vertrauten Worten zusammengesetzt. Mist und Erfolg. Auf den ersten Blick passen diese beiden Worte überhaupt nicht zusammen!

Das Wort Mist verwende ich selten, denn die Tiere, die im und ums Pfarrhaus wohnen, produzieren nicht die Menge Mist, dass sich ein Misthaufen lohnen würde. Darum kommt das Wort Mist in meinem Sprachgebrauch nur dann vor, wenn etwas nicht klappen will, wenn etwas erfolglos (!) ist. Das Wort Erfolg hingegen spielt in meinem Leben eine große Rolle. Beruflich, aber auch privat bin ich am Abend zufrieden, wenn ich beim Rückblick den Eindruck gewinne, dass das, was ich gemacht und angepackt habe, erfolgreich verlief. Leider ist das nicht immer der Fall. Immer wieder ist es so, dass Dinge anders laufen, als ich es mir vorgestellt habe, dass ich nicht erfolgreich bin. So ein …!

Ich glaube, dass solche Mist-Momente zu unserem Leben dazu gehören und dass ich mich mit ihnen immer wieder einfach abfinden muss. Aber manchmal habe ich im Rückblick auch schon überrascht festgestellt, dass aus dem, was ich als Mist bezeichnet habe, Gutes entstanden ist. Mist-Erfolg!

Wenn ich in einer solchen Mist-Situation stecke, dann geht mir oft resigniert die Frage durch den Kopf: „Für was war das denn jetzt gut?“ Und in der Regel kann ich diese Frage mitten in der Situation nicht beantworten. Dennoch ist diese Frage nicht dumm – nur vielleicht noch etwas zu früh gestellt. Denn die Frage sucht ja nach dem Positiven und das, so denke ich, ist fürs Weitergehen sehr wichtig. Doch meist erkenne ich das Positive erst mit Abstand. Erst wenn etwas Zeit vergangen ist, kann ich womöglich sehen, wozu mich die Mist-Situation geführt oder wie sie meinen Blick verändert hat. Leider aber ist uns das nicht immer geschenkt.

[1] Johannes Warth hat diesen Neologismus in seinem Programm ‚Fair-Änderung‘ verwendet, das er als Leintal-Feiert-Veranstaltung am 17.07.2021 in Schwaigern auf die Bühne gebracht hat. Johannes Wart ist übrigens empfehlenswert! 😊

Übrigens: Diese Erkenntnis, dass es Zeit braucht, bis ich an den Mist den Erfolg anhängen kann, ist mir für den Umgang miteinander entscheidend wichtig. Im Begleiten von Menschen, die gerade mitten in einer Mist-Situationen stecken, ist es jetzt erst einmal angebracht, diese Mist-Situation mit ihnen für eine ganze Zeit lang auszuhalten. Manchmal braucht das Aushalten viel Zeit…

So wie bei Josef. Als seine Brüder ihn aus Neid und Missgunst in den Brunnen geworfen und dann nach Ägypten verkauft haben, hätte ich nicht mit ihm auf dem ägyptischen Sklavenmarkt darüber reden können, was er daraus nun für positive Schlüsse für sich zieht. Erst nach vielen, vielen Jahren, als er sich bis zum Stellvertreter des Pharao hochgearbeitet hat – mit Rückschlägen, die ihn sogar ins Gefängnis geführt haben – kündigt sich für mich als Leserin dieser biblischen Geschichte an, wie Gott daraus nun Gutes entstehen lässt. Josef deutet den Traum des Pharao, lässt daraufhin in den erntereichen Jahren Vorräte anlegen und kann das ägyptische Volk über die sich anschließende Hungersnot bringen. Ist das nicht ein riesiger Erfolg!? Was für ein Segen, dass Josef durch diesen Mist durch und in Ägypten gelandet ist! Aber es geht noch weiter: vom Hunger angetrieben, kommen Josefs Brüder nach Ägypten und bitten um Getreide für ihre Familien. Nun kann Josef auch noch seiner Familie helfen und es wird sogar für die, die Josef in diesen Mist hineingebracht haben, noch zum Mist-Erfolg. Am Ende dieser biblischen Erzählung sagt Josef zu seinen Brüdern: „Ihr hattet Böses für mich geplant. Aber Gott hat es zum Guten gewendet.“ [1. Buch Mose 15,20]

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten Sommer, möglichst keine Mist-Situationen und falls doch: liebe Menschen, die Ihnen beistehen, und dass Gott es Ihnen schenkt, dass Sie irgendwann einen Blick auf den Mist-Erfolg erhaschen können!

Ihre Pfarrerin

Carolin Kirchner

Das Logo unserer Kirchengemeinde: ewig vertraut und doch neu

Sicher ist Ihnen das wunderbar gemalte Schiff, das auf der lila Welle fährt, gut vertraut. Oder doch nicht?

Seit vielen Jahren hängt es an unserem Gemeindehaus in Massenbach und trägt den Untertitel „Arche“. Eines spätsommerlichen Abends nach der Kirchengemeinderatssitzung grübelten noch einige Kirchengemeinderätinnen miteinander über ein Logo, das zu unserer Kirchengemeinde passen könnte. Seit vielen Jahren nutzen wir das schöne Logo des Kirchenbezirks, die Weintraube mit Kreuz. Aber wäre es nicht doch gut, ein eigenes Logo zu haben? Jedenfalls standen die Kirchengemeinderätinnen an jenem Abend noch vor der Arche und plötzlich kam die Frage auf: warum nicht dieses so wenig beachtete wunderbar gemalte Schiff verwenden, das auf der lila Welle fährt? Sofort summte eine das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Eine andere wies auf die lila Welle hin, die das Schiffslogo mit den Logos von Spatzennest und Biberbau verbindet. Und eine dritte war vom Mast des Schiffes begeistert, der eindeutig, aber nicht aufdringlich auf unsere christliche Identität verweist. Derartig angetan brachten die Kirchengemeinderätinnen die Idee in den Kirchengemeinderat ein. Immer wieder haben wir miteinander diskutiert, uns bewusst Zeit gelassen mit der Entscheidung und uns dann aber doch einstimmig für dieses Logo als neues Logo unserer Kirchengemeinde entschieden.

In Anlehnung an das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ von Martin Gotthard Schneider wäre vieles dazu zu sagen, was uns am Bild des Schiffes für unsere Gemeinde so besonders gefällt. Mit Blick auf unsere aktuelle Situation spricht mich besonders die vierte Strophe des Liedes an. Was ist nun dran – jetzt, nachdem Corona uns so aus dem Bisherigen herausgeschmissen hat? Wie geht’s weiter? *Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel.* In der Tat: in der Kirche wird viel geredet. Das können die bestätigen, die sich schon in einem kirchlichen Gremium eingebracht haben.

Und ja, die Themen sind ja auch wichtig! Aber – und das darf ich mir immer wieder bewusst machen: ich bin es nicht – auch wir alle sind es nicht –, die die Kirche erhalten. Unsere Vorfahren waren es nicht und auch unsere Nachkommen werden es nicht sein. Sondern der ist es, der seinen Jüngern auf dem See Genezareth die Angst vor den Wellen genommen hat: Jesus. Er ist mit uns. Der Schiffsmast unseres Logos macht das deutlich. Er fährt mit durch das *Meer der Zeit*. Denn er ist das Haupt der Kirche. Er gibt den Kurs vor. Wie? Martin Schneider rät: *horchen und schweigen*. Mit Gott im Gespräch sein, dann *bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt*. Gott ist es, der uns die Richtung weist. Er ist der Kapitän. Möge er uns zeigen, was jetzt dran ist für unsere Gemeinde, für die Menschen, die in unseren beiden Orten leben. Das wünsche ich uns und darum bete ich.

Pfarrerin Carolin Kirchner

1. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr.
Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehn?
Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehn?

Kehrvers
Bleibe bei uns, Herr!
Bleibe bei uns, Herr,
denn sonst sind wir allein auf der
Fahrt durch das Meer.
O bleibe bei uns, Herr!

2. Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest,
weil sich’s in Sicherheit und Ruh bequemer leben lässt.
Man sonnt sich gern im alten Glanz vergangner Herrlichkeit
und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit.
Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel.
Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel.

3. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein,
sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.
Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht;
wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht.
Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt
in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

4. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer?
Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel
und kommt – kurzsichtig, wie man ist - nur weiter weg vom Ziel.
Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt,
bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt.

5. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.
Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:
Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt.
Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.
So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein.

Investitur am 11. Juli 2021

Am 11. Juli 2021 wurde Pfarrerin Kirchner durch Dekanin Dr. Müller und durch die Mitwirkung von Schuldekan Heuschele in einem feierlichen Gottesdienst als „unsere“ Pfarrerin für die Kirchengemeinde Massenbach und Massenbachhausen eingesetzt.

Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen,
denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.
Psalm 143, 10

Wir wünschen Pfarrerin Kirchner mit ihrem Mann Gottes reichen Segen und viele glückliche Jahre in unserer Gemeinde!

Möge dir hundertfach Frucht bringen, der Samen, den du ausgebracht hast, tausendfach jedoch der, den du mit anderen teilst!

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021/2022

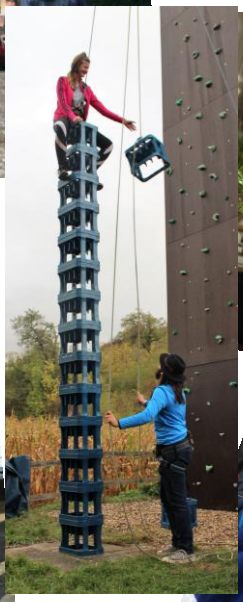
**Barbara Steegmüller, Pauline Bruckner,
Ida Vocke, Alexandra Saik, Amelie Henning,
Johanna Essig , Lina Beck, Laura Hengst**

Wir freuen uns über 9 Konfirmandinnen und 7 Konfirmanden, die im Juni in ihr Konfijahr gestartet sind. Wir wünschen euch eine gesegnete und frucht-bringende Zeit! Bitte begleiten Sie diese 16 jungen Menschen mit Ihrer Fürbitte!

**Jermaine Braun Tsinde, Nick Neumann,
Luca Fleps, David Herkle,
Hannes Heinzmann, Noah Bürger,
Jan Kissinger, Kimberly Ketterer**

Rückblick Konfi-Jahr 2020/2021 und Jugendkreis

Unsere Konfis 2020/2021 haben ihre Konfizeit als Jugendkreis beendet – und es geht weiter…



Lust auf noch mehr Action, Spiel und Spaß sowie Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und Gott? Dann laden wir DICH herzlich ein zum Jugendkreis auch nach den Sommerferien! Wie, wann und wo, das erfahrt ihr über die üblichen Kanäle.

Wir freuen uns auf euch!
Janine, Rebekka, Stefan und Ruben

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Taufen

20.06.: Mahmoud Yahaghi Afzal, Heilbronn
18.07.: Marlene Rettke, Massenbach
25.07.: Lina Göhrig, Massenbach

Trauungen

25.06.: Michael Henninger und Julia, geb. Vollak, Massenbachhausen

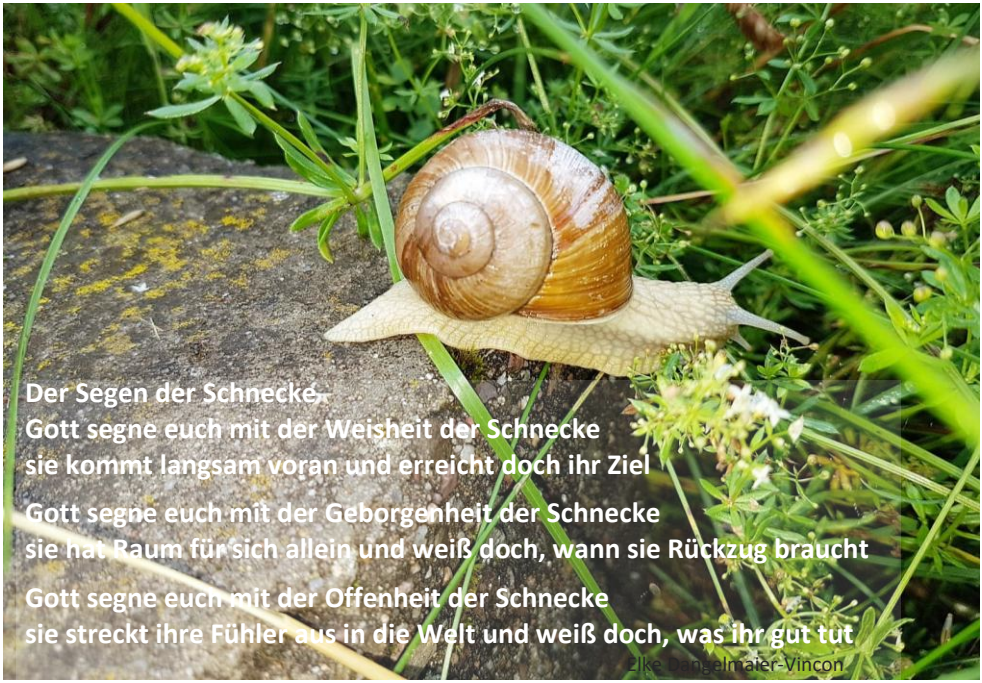
Verstorbene

12.03.: Manfred Auch, Massenbach
23.03.: Waltraud Glasbrenner, geb. Ander, Massenbach
30.03.: Gerd Echtenacher, Massenbach
31.03.: Gertrud Bleil, geb. Ulrich, Massenbach (in Schwaigern bestattet)
23.04.: Hannelore Seiler, geb. Hummel, Massenbachhausen
26.04.: Heinrich Kraus, Gemmingen (in Massenbachhausen bestattet)
15.06.: Inge Schweikert, geb. Baum, Bad Rappenau (im Friedwald bestattet)
16.06.: Richard Bickel, Massenbachhausen (im Friedwald bestattet)
01.07.: Manfred Walter, Massenbachhausen
03.07.: Tim Jalowski, Massenbach
16.07.: Hans-Ulrich Königsdorff, Massenbachhausen

(Ute Rempp)

Termine zum Vormerken

19.09.2021:	Vorstellungsgottesdienst unserer neuen Konfirmanden mit Bibelübergabe um 10 Uhr im Garten der Arche
26.09.2021	Familiengottesdienst mit dem Kinderkirchteam um 10 Uhr im Garten der Arche
17.10.2021	Familientag in Massenbachhausen (s. S. 23)
19. – 21.11.2021:	Lego-Bautage für Mädchen und Jungs aus der zweiten bis fünften Klasse als Leintalveranstaltung
03.10.2021	Erntedankgottesdienst in der Georgskirche
14.11.2021	Novembertee in der Arche in Massenbach (je nach Pandemiesituation)



Gottesdienste August bis November 2021

Bitte beachten Sie, dass diese Planung sich durch die Pandemiesituation jederzeit ändern kann bzw. alle Termine ungewiss sind!

August

01.08.:	09:30 Uhr	Garten GZ Mbh (Prädikant Wasiluk)
	11:00 Uhr	Konfirmation Georgskirche Mb (Pfrin. Kirchner)
08.08.:	09:30 Uhr	Sommerpredigtreihe „Onesimus"- Georgskirche Mb (Pfrin. Binder)
15.08.:	09:30 Uhr	Sommerpredigtreihe „Rut" - Garten GZ Mbh (Pfrin. Albrecht)
22.08.:	09:30 Uhr	Sommerpredigtreihe „Judit" - Georgskirche Mb (Pfrin. Beck)
29.08.:	09:30 Uhr	Sommerpredigtreihe „Esther" - Garten GZ Mbh (Pfrin. Kirchner)

September

05.09.:	09:30 Uhr	Sommerpredigtreihe „ Juda und Tamar" Georgskirche Mb (Pfr. Rohrbach-Koop)
12.09.:	10:00 Uhr	Garten GZ Mbh (Pfr. Rohrbach-Koop)
19.09.:	10:00 Uhr	Garten Arche Mb - mit Bibelübergabe an die Konfirmanden 2021/2022 (Pfrin. Kirchner)
26.09.:	10:00 Uhr	Garten Arche Mb - Familiengottesdienst (Pfrin. Kirchner mit Kinderkirchteam)

Oktober

03.10.:	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst – Georgskirche Mb (Pfrin. Kirchner und Kindergartenbeteiligung)
10.10.:	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Mbh (Pfrin. Kirchner)
17.10.:	10:00 Uhr	Familiengottesdienst Gemeindehalle Mbh – s. S. 23 (Pfrin. Kirchner)
24.10.:	09:30 Uhr	Gemeindezentrum Mbh (Pfr. Rohrbach-Koop)
31.10.:	10:40 Uhr	Georgskirche Mb (Pfr. Vogelgsang)

November

07.11.:	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Mbh (Pfrin. Kirchner)
14.11.:	10:00 Uhr	Georgskirche Mb – mit Adonia (Pfrin. Kirchner)
17.11.:	19:30 Uhr	Buß- und Bettag – GZ Mbh (Pfrin. Kirchner)
21.11.:	10:00 Uhr	Georgskirche Mb – mit Verlesung der Verstorbenen (Pfrin. Kirchner)

Frauen und Männer des Glaubens
Sommerpredigtreihe des Leintaldistrikt

Neben den bekannten Erzählungen von Abraham und seinen Kindern, Petrus und Paulus gibt es eine Menge spannender Geschichten über Frauen und Männer in der Bibel. Sie alle waren darum bemüht, in den Herausforderungen ihres Umfeldes ihren Lebensweg im Glauben zu finden.
In den Sommerferien wollen die Pfarrerinnen und Pfarrer des Leintaldistrikts einige dieser Lebens- und Glaubensspuren nachzeichnen.

Ester – Topmodel für Gott (Pfarrerin Kirchner)

Das kleine Buch im Alten Testament spielt zur Zeit des Königs Xerxes, der das persische Weltreich von 486-465 v. Chr. regierte. Damals lebte ein großer Teil des jüdischen Volkes in der Diaspora in Persien, auch die junge Jüdin Ester. Wie Gott sie mit ihren Gaben gebrauchen kann, davon erzählt das Buch ‚Ester'. Es steckt voller Intrigen, Liebe und Gewalt. Ester aber stellt sich gegen die Gewalt. Sie riskiert alles. Für ihr Volk, für Gott und ihre Berufung.

Judit – Widerstand ist weiblich (Pfarrerin Beck)

Weibliche Kämpferinnen sind (nicht nur) in der Bibel selten. Judit findet sich voller Gottvertrauen mit der Unterdrückung durch einen Tyrannen und die ihr zugedachte Frauenrolle nicht ab, sondern übernimmt selbst das (Schwert-)Heft des Handelns. Sie durchbricht die Vorstellung, dass Kriegs-Lust rein männlich zu definieren ist, riskiert alles und sichert damit ihrer Stadt das Überleben. So herrscht am Ende „keine Furcht in Israel, solange Judit lebt".

Juda und Tamar – 4 Hochzeiten und 4 Todesfälle (Pfr. Rohrbach-Koop)

Die Geschichte öffnet uns die Augen für das ungleiche Miteinander von Frauen und Männern in der Bibel und zeigt, wie eine schlaue Frau die Doppelmoral der biblischen Patriarchen bloßstellt. Tamar ist damit nicht nur Juda sondern ihrer Zeit weit voraus und provoziert, die biblischen Geschichten mit neuen Augen als Befreiung zu lesen, die auch unseren Glauben über alte Schranken springen lässt und zukunftsfähig macht.

Rut – eine Frau auf der Suche nach äußeren und inneren Zuhause (Pfrin. Albrecht)

Eigentlich beginnt der Lebenstraum wie gewünscht: Liebe, Hochzeit, gemeinsames Leben. Doch dann endet dieser Traum jäh: unerwarteter Tod des geliebten Mannes, keine Kinder – und die Familie, in die sie eingeheiratet hat, wird beinahe ausgelöscht. Was einst als Auswanderungsgeschichte begonnen hat, setzt sich als Einwanderungsgeschichte fort. Rut geht volles Risiko ein. Für

den Gott, den sie in der Familie ihres Mannes kennengelernt hat. Trotz schwierigster Bedingungen eine Geschichte von Gottes Führung.

Onesimus – ein Sklave entdeckt das wahre Leben (Pfarrerin Binder)
Onesimus ist Sklave und damit abhängig von seinem Herrn Philemon. Er flieht und begegnet Paulus, bei dem er von Jesus und Gottes großer Liebe erfährt. Er erlebt, dass die Gesellschaftsordnung und Herkunft für Gott nicht wichtig ist und Christen Geschwister im Glauben sind. Diese Erfahrung macht ihn stark und er kann den Konflikt mit seinem Herrn angehen. Wir werden entdecken, was diese Geschichte von Onesimus, Philemon und Paulus mit uns zu tun hat.

Kinderkirche

Liebe Kinder,
es wird Zeit, dass wir wieder mit der Kinderkirche starten. Wir hoffen sehr, dass es nach den Sommerferien wieder möglich sein wird. Gerne haben wir DICH dabei! Wenn du zwischen vier und zwölf Jahren bist und Lust hast, sonntags zum Kindergottesdienst in die Arche zu kommen, dann bist du bei uns genau richtig! Wir werden singen, spielen, kreativ sein und Geschichten aus der Bibel hören und erleben.

Als Wiedereinstieg starten wir am 26. September um 10 Uhr im Garten der Arche mit einem Familiengottesdienst.

Dabei habt ihr mit eurer Familie die Gelegenheit, uns Mitarbeiter/innen kennen zu lernen. Lass dich überraschen, was wir vorbereitet haben. Rechtzeitig wirst du im Amtsblatt, auf unserer Homepage und im Schaukasten weitere Informationen finden.

Wir freuen uns auf Dich!
Dein Kinderkirchteam

Katja Göhrig, Carolin Heiche, Alexander Stolz und Simone Herkle
sowie Pfarrerin Kirchner

(Simone Herkle)

Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren,

noch wissen wir nicht, wie sich die Pandemielage entwickelt und ob und wann wir uns wieder regelmäßig miteinander treffen können.

Wir **planen** unsere nächsten Seniorenkreise am

- 20. September 2021 im Gemeindezentrum Massenbachhausen
- 18. Oktober 2021 in der Arche Massenbach
- 15. November 2021 im Gemeindezentrum Massenbachhausen
- 06. Dezember 2021 in der Arche Massenbach

Wir beginnen wie seither auch um 14 Uhr, wollen aber die Zeit zunächst noch etwas kürzen und werden gegen 16 Uhr einen gemeinsamen Abschluss machen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie sich zu diesen Seniorenkreisen **anmelden** müssen. Das machen Sie am besten telefonisch Dienstag- oder Donnerstagsvormittags im Pfarramt unter Tel. 07138 920663 oder auch zu anderen Zeiten bei Christina Brückmann unter Tel. 07138 1473.
Wenn Sie die Möglichkeit haben, sich per Mail anzumelden, dann können Sie das selbstverständlich auch tun. Die Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes! Bitte geben Sie auf jeden Fall Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer an.

Vom Seniorenkreisteam hat sich Renate Grießhaber verabschiedet. Wir sind Renate Grießhaber sehr dankbar, dass sie in den letzten Jahren das Team tatkräftig unterstützt hat und freuen uns sehr, wenn wir sie nun mit ihrem Mann als Teilnehmerin begrüßen dürfen!

Herzlichst grüßt Sie Ihr Seniorenkreisteam
Lydia Grötzinger, Sonja Hohly, Sabine Reuter und Christina Brückmann

(Christina Brückmann)

Aus dem Spatzennest

Es grünt und blüht, das pralle Leben ist im Gange
Nach einer langen Zeit der Notbetreuung mit mal mehr und mal weniger Kindern, dürfen nun wieder alle Kinder im Kindergarten sein. Unser Haus ist gefüllt und der Kindergartenalltag ist wieder voll im Gange.
Und wir sind aktiv! Mit den Kindern in großer Runde besprochen und entschieden: auch dieses Jahr wollen wir stolze Paten einer Blühwiese sein. Auch die Bienen und andere Insekten brauchen einen schönen Platz zum Leben und Nahrung. Ausführlich haben sich die Kinder mit den Insekten befasst: was fressen sie, wo leben sie, welche Arten gibt es, wie sehen die aus, können alle fliegen? Das und viele weitere Fragen bringen die Kinder mit und es ist für alle spannend, sich da auf Entdeckertour zu begeben.

Hätten Sie gewusst…
…dass auch Honigbienen im Bienenstock schlafen? Sie halten ihre Fühler ganz still, lassen ihre Köpfe hängen und bewegen ab und zu ihre Flügel, um sich Luft zuzufächeln. Wenn Bienen mal nicht zum schlafen kommen, dann können sie sich nicht mehr konzentrieren und lernen schlecht. Na, das kommt uns auch bekannt vor!
… dass manche Insekten mit dem Knie hören? Die Ohren sitzen meistens nicht am Kopf, sondern an den unterschiedlichsten Stellen. Forscher haben 20 verschiedene Orte entdeckt, an denen Insekten Hörorgane haben können. Bei manchen eben auch am Knie. Manche Heuschreckenarten nehmen mit dem Knie das Gezirpe ihrer Artgenossen wahr. Na sowas!
… dass Insekten keine Knochen und kein Skelett haben? Bei ihnen wird der Körper durch die Hülle zusammengehalten. Spannend, oder!
Wir lernen alle gemeinsam jeden Tag Neues und Interessantes.

So waren die Kinder schnell bereit, wieder Blühpaten zu werden. Doch wo sollen wir das Geld für die Samen hernehmen? Eine bunte Ideenrunde war geweckt mit tollen Vorschlägen der Kinder, zum Beispiel könnte jedes Kind ja einfach Geld mitbringen. Viele waren bereit, ihr Sparkässchen zu plündern. Oder wir fragen die Eltern! Bei der Rückfrage, wo denn die Eltern das Geld herbekommen, war schnell klar, die gehen arbeiten. Also gehen wir auch arbeiten!

Könnten Sie sich das Spatzennest als Leiharbeitsfirma vorstellen? Die Idee fanden alle lustig! Beim Weiterspinnen der Ideen war auch hier klar, das geht doch nicht.

Aber wir könnten etwas herstellen und verkaufen. Wunderbar, das ist möglich und wir sammelten Vorschläge. Wir könnten backen, malen, nähen oder basteln…. Einige Vorschläge wurden mehrheitlich abgelehnt oder scheiterten an der Umsetzung. So sind schließlich unsere Blumenstecker gefertigt worden und alle halfen eifrig mit.
Dann war der Verkaufsstand vorzubereiten. Was brauchen wir dafür? Wieder Besprechungen, Vorbereitungen und gemeinsames Schaffen und Erleben.

Regelmäßig laufen wir zur Blühwiese und schauen, ob schon etwas gewachsen ist und was da so krabbelt und flattert. Der Weg dorthin ist schon fast unsere Lieblingsrunde geworden. Jedes mal entdecken wir neue spannende Sachen und sind somit immer auf Entdeckungsreise. Ob es verschiedene Pflanzen sind, bei denen wir rätseln was daraus alles hergestellt wird oder die Tiere, deren unterschiedliche Arten einfach nur zum Staunen sind. Gemeinsam haben wir bisher schon viele Insekten beobachtet und in der Luft haben wir auch Falken und Milane gesehen.

Besonders beobachten wir natürlich unsere Blumen und rätseln, welche Blüten bald blühen werden. Die Kinder haben die kreativsten Ideen von allen. Wir freuen uns schon auf den Sommer und weitere tolle Entdeckungsspaziergänge und sind gespannt was alles zum Vorschein kommt.

Auch unsere Hochbeete sind in diesem Jahr üppig bepflanzt und unsere Kindergarten - Blühwiese. Im Jahr 2020 haben wir die Hochbeete von der Volksbank Unterland bekommen und aufgebaut. In diesem Jahr nun sind sie üppig bepflanzt mit Blumensamen. Wie beeindruckend es doch ist, wenn aus diesen winzigen Samenkörnern solch vielfältige Pracht entsteht!

Und so singen die Kinder mit großer Überzeugung:

„Wer lässt die Blumen blühen, Blumen blühen,
Blumen blühen?
Wer lässt die Blumen blühen?
Unser großer Gott!“

(Martina Diez)

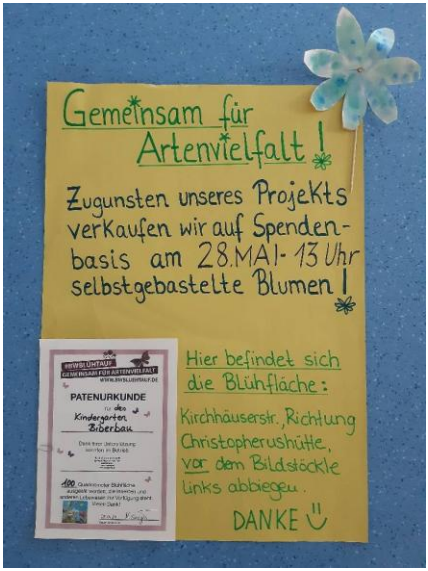
Aus dem Biberbau

Von Lockdown zu Lockdown…
Am Montag, 22.02.2021 konnten wir im Kindergarten Biberbau endlich wieder in den „Normalbetrieb unter Pandemiebedingungen“ starten.

Am 30.03.2021 fand bei herrlich sonnigem Frühlingswetter unsere Osterfeier statt. Bei einer Rallye durch Massenbach mussten unsere beiden altbewährten Teams – die Rap-Hühner und die Hip-Hop-Hasen – verschiedene Aufgaben bewältigen. So mussten sich die Teams z.B. dem traditionellen Eierlaufen, dem Eier-Zielwurf, einem Wettrennen zum Eierkörbchen sowie einem gemeinsamen Osterei-Puzzle stellen. Unter großem Hallo gaben alle ihr Bestes, auch wenn der Sieg an das Team der Hip-Hop-Hasen ging.
Zurück im Biberbau entdeckten wir im Garten die Geschenke vom Osterhasen. Im Anschluss daran durften wir uns mit leckeren Pizzabrötchen stärken, welche Frau Kolb und Frau Ziegler für uns gezaubert hatten, bevor die Kinder sich in die eineinhalbwöchigen Osterferien verabschiedeten.
Herzlichen Dank an unseren Elternbeirat für die Unterstützung des Osterhasen!

Nach den Osterferien konnten wir unseren Normalbetrieb nur eine Woche aufrechterhalten, bevor wir aufgrund stark angestiegener Inzidenzzahlen leider schon wieder schließen mussten. Aber auch während der Notbetreuung wurde im Biberbau eifrig gewerkelt! So legten die Kinder gemeinsam mit unserer Erzieherin Frau Gebert ein Hochbeet im Garten an, wo mittlerweile schon einige Gurken- und Tomatenpflanzen wachsen und gedeihen.
Unser besonderer Dank gilt der Firma Krauß aus Massenbach, welche uns die wunderschönen Steine für die Beetumrandung kostenlos zur Verfügung gestellt hat sowie Herrn Carle, der uns die nötige Erde für unser Hochbeet frei Haus geliefert hat.

Seit dem 17.05.2021 sind nun alle Kinder zurück im Biberbau und wir haben gleich das nächste Projekt in Angriff genommen. Bereits im letzten Jahr hatten wir eine Blühpatenschaft beim Hof von Familie Kissinger übernommen. Auch in diesem Jahr wollten wir unseren Beitrag leisten, um die Artenvielfalt in unserer Region zu unterstützen.



So haben die Kinder zusammen mit Frau Ziegler fleißig Papierblumen gebastelt, welche dann gegen eine Spende von den Eltern erworben werden konnten.

Von dem Geld konnten wir die Patenschaft für eine 100 qm große Fläche übernehmen, wo Insekten und andere Lebewesen nun einen geeigneten Lebensraum vorfinden.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere großzügigen Spender und Spenderinnen!

(Christiane Watzl)

Leintal-Veranstaltungen

Kindergartenpersonal

Ganz herzlich gratulieren wir **Salome Hellger** geb. Strobel und ihrem Mann Daniel zur Hochzeit, die sie am 3. Juli 2021 gefeiert haben und wünschen Ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg, den sie von nun an als Ehepaar gehen werden!

Olga Thurn aus dem Spatzennest gratulieren wir herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum! Von Herzen wünschen wir weiterhin viel Elan, Kraft und noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit in unserem Kindergarten!

Mit **Annika von Langen** (aus dem Spatzennest) und ihrem Mann freuen wir uns sehr über die Geburt von **Liara Hannah** am 14.07.2021! Wir wünschen der Familie ein Meer voller Liebe und Geduld und Gottes reichen Segen!

Aus dem Biberbau verabschiedet sich **Lydia Kolb**.
Frau Kolb hat ihre **P**raxis-**I**ntegrierte- **A**usbildung (PIA) erfolgreich beendet und wird nun erst einmal die Welt erobern. Schade, dass wir sie nicht überreden konnten, bei uns in Massenbach zu bleiben! Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem neuen Weg!

Wir suchen dringend ErzieherInnen

die unser Team im Kindergarten Spatzennest vervollständigen!

Falls Sie eine Erzieherin kennen, die gerne Teil des Teams werden möchte, darf diese sich gerne direkt an die Kindergartenleitung Martina Diez, Kindergarten Spatzennest, Tel. 07138 813800 oder an das Pfarramt wenden!

(Christina Brückmann)

Familientag am 17. Oktober 2021 in und um die Gemeindehalle in Massenbachhausen

Am 17.10.2021 findet landesweit an unterschiedlichen Orten ein Familientag für Familien mit Kindern statt, konzipiert vom Evangelischen Jugendwerk Württemberg und CVJM Württemberg.
Unsere Kirchengemeinde und unser CVJM Massenbach/Massenbachhausen werden diesen Tag vorbereiten. Ein Tag der Raum bietet für Erlebnis, Gemeinschaft und Gottesbegegnung.

Familien-Gottesdienst um 10 Uhr in der Mehrzweckhalle in Massenbachhausen

Aktiv-Zeit 11.30 – 13.00 Uhr
An verschiedenen Stationen können die Besucher selbst kreativ, sportlich und experimentell aktiv werden und so das Thema des Tages entdecken.

Feier-Zeit 13.00 – 13.30 Uhr
Per Livestream wird es an allen Orten dasselbe „Bühnenprogramm“ geben. Darin enthalten sind Musik, kreative Verkündigung und Gebet.
Dabei sein wird der Zauberkünstler Tommy Bright.

Erlebnis-Zeit 13.30 – 15.00 Uhr
Hier kommen ortspezifisch Elemente zum Zug. Kleinkunst, Kisten stapeln, Dorfspiel … das Potenzial des Ortes wird erlebt.

Segens-Zeit 15.00 – 15.30 Uhr
Mit einem „Bühnenprogramm“ via Livestream endet der Familientag. Eine gemeinsame Aktion, Segen und Eindrücke aus den einzelnen Orten kommen darin vor.

Gelebte Ökumene und Nächstenliebe - Katholischer Kindergarten bekommt Asyl im evangelischen Gemeindezentrum in Massenbachhausen

Zu Jahresbeginn erreichte uns die Anfrage von der katholischen Kirchengemeinde, ob wir uns vorstellen könnten, für die Zeit des Neubaus des katholischen Kindergartens Massenbachhausen zwei Kindergartengruppen in unserem Gemeindezentrum unterzubringen. Zunächst stand lediglich diese Anfrage im Raum und der Kirchengemeinderat überlegte, was wir damit unserer Kirchengemeinde antun würden. Wir waren uns schnell einig, dass wir uns vorstellen könnten, die untere Etage für eine Gruppe zur Verfügung zu stellen. Aber das gesamte Gebäude? Immer wieder wurde in den Sitzungen diskutiert. Es war klar, dass wir zu einer Entscheidung mehr Informationen benötigten und vor allem musste das Gebäude auch erst einmal vom KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales, Stuttgart) geprüft werden, ob es überhaupt machbar wäre, das Gebäude vorübergehend so zu gestalten, dass zwei Kindergartengruppen für etwa zwei Jahre darin Platz haben.

So wurde zu einem runden Tisch eingeladen, an dem Bürgermeister Morast, Pfarrer Schenk-Ziegler, Theo Rappold (Leiter der kath. Verwaltungsstelle Heilbronn), Pfarrerin Kirchner und Christina Brückmann teilnahmen. Hier wurde uns von Seiten der katholischen Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde die Notwendigkeit erklärt. In Massenbachhausen hatte sich kein Gebäude gefunden, in dem zwei Gruppen Platz haben würden und auch die sonstigen Anforderungen erfüllt wären. Als Träger zweier Kindergärten in Massenbach wissen wir von diesen Nöten, die ein Umbau und eine Umsiedlung eines Kindergartens mit sich bringen. Auch waren wir uns bewusst, dass die Verteilung der Kindergartengruppen auf zwei verschiedene Gebäude nicht nur mehr Personal erfordert, sondern auch das pädagogische Konzept und die familiären Situationen stark beeinträchtigt bzw. belastet.
Sowohl die kommunale Gemeinde als auch die katholische Gemeinde haben unseren Gruppen und Kreisen und unseren Gottesdiensten Platz zugesichert.

Unser Kirchengemeinderat hat sich die Entscheidung nicht einfach gemacht und sich dafür entsprechend Zeit genommen. Nach Einbeziehung der Gemeindeglieder (Befragung nach einem Gottesdienst) und erneuten Diskussionsrunden wurde im Kirchengemeinderat beschlossen, dass wir der

katholischen Gemeinde für die Umbauzeit (Sommer 2022 bis etwa Sommer 2024) unser Gebäude zur Verfügung stellen.

Wichtig war uns bei dieser Entscheidung, dass wir akzeptable Lösungen für unser Gemeindeleben in Massenbachhausen haben. Auch die kommunale Gemeinde hat betont, dass es ihr wichtig ist, dass weiterhin auch in Massenbachhausen kirchliches Leben seitens der evangelischen Kirchengemeinde stattfinden kann.
Ebenso wichtig war uns, den Kindern, die unsere Zukunft sind, eine gute Unterkunft für wichtige 2 Jahre ihres jungen Lebens zu bieten. Die Familien und Erzieherinnen haben durch die unmittelbare Nähe zum katholischen Kindergarten keine Umwege und auch keine langen „Umzugswege“.
Wir freuen uns, dass wir durch diese Entscheidung einen großen Schritt auf die katholische Kirchengemeinde zugehen und damit enger in Kontakt kommen.

(Christina Brückmann)

Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder

- und die Zukunft der Kinder

liegt in unseren Händen !

Die Diakonische Bezirksstelle Brackenheim braucht Ihre Unterstützung

Diakonie
Diakonische Bezirksstelle Brackenheim
Gemeinsam Wege finden

Der Dienst am Nächsten, das ist der Auftrag der Diakonischen Bezirksstelle.

Daher sind wir für Menschen da, die Rat, Unterstützung und Hilfe bei uns suchen. Jeder Mensch bringt seine individuellen Themen und persönliche Geschichte mit. Wir beraten und begleiten, damit der Alltag wieder gemeistert und Notsituationen überstanden werden können. Auch unsere vielfältigen Gruppen und Projekte sind ein großes Anliegen. Hier erfahren wir immer wieder Unterstützung, sei es durch ehrenamtliche Mitarbeit oder durch Spenden.

Nur durch dieses Miteinander von Ehrenamtlichen, Fachkräften und Menschen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen, ist es uns möglich den Menschen im Ganzen zu helfen.

Möchten Sie gerne unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen? In unserem Flyer finden Sie mehr zu diesen Themen. Oder Sie schauen einfach auf unsere Homepage unter www. diakonie-brackenheim.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihre Diakonische Bezirksstelle Brackenheim

DIAKONIE -Katastrophenhilfe

Es ist eine der schwersten Unwetter-Katastrophen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: Mindestens 170 Menschen sind bei den Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ums Leben gekommen. Auch Bayern ist vom Unwetter schwer getroffen. Dank der überwältigenden Spendenbereitschaft können die evangelische Kirche und die Diakonie in einem ersten Schritt nun vier Millionen Euro für die Betroffenen bereitstellen. Die evangelischen Kirchen rufen weiter zu Spenden auf.
Diakonie Katastrophenhilfe
Evangelische Bank
IBAN: DE68520604100000502502
BIC: GENODEF1EK1

Wir bedanken uns ganz herzlich für alle Beiträge zu diesem Gemeindebrief! Gerne dürfen Sie uns einen Bericht aus Ihrer Gruppe / Ihrem Kreis zukommen lassen, den wir dann in der nächsten Ausgabe herausbringen werden.

Wir freuen uns über Anregungen, Kritik und Lob!

Ihr Gemeindebrief-Team

Hallo Hobbyfotografen!
Wenn Sie Bilder haben, die für Sie ein „Lichtblick" sind oder Sie in den Gruppen und Kreisen sowie kirchlichen Veranstaltungen „Lichtblicke" erleben, so schicken Sie uns Bilder per Mail an das Pfarramt. Vielleicht wird Ihr Bild zum Titelbild unserer nächsten Ausgabe?
…und wir haben alle Anlass, das Gute im Leben etwas bewusster wahrzunehmen…

Fotos: Titelbild: Peter Göhrig (und weitere Bilder)
Christina Brückmann, Erzieherinnen Kindergärten, Carolin Kirchner, Luisa Wittmann

Texte: Diakonische Bezirksstelle Brackenheim, Christina Brückmann, Martina Diez, Simone Herkle, Carolin Kirchner, Ute Rempp, Christiane Watzel

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Massenbach und Massenbachhausen

Redaktion: Christina Brückmann, Carolin Kirchner, Ute Rempp

Der Gemeindebrief erscheint drei- viermal jährlich. Aufl.: 1250 Stück

gesetzl. Vertreter: Ev. Kirchengemeinde Massenbach

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Druckhaus Harms e.K., 29393 Gross Oesingen

Homepage: www.kirche-massenbach.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes erscheint Mitte November 2021
Redaktionsschluss: 20. Oktober 2021

Anschriften und Kontakte:

Pfarramt Massenbach
Pfarrerin Carolin Kirchner
Email: carolin.kirchner@elkw.de

Gemeindebüro
Sekretärin Ute Rempp
Gemeindebuero.Massenbach@elkw.de
Öffnung: Dienstag + Donnerstag 9- 11:30 Uhr

Kirchhäuser Str. 15, 74193 Schwaigern-Massenbach
Tel: 07138 920663 Fax: 07138 920664
Homepage: www.kirche-massenbach.de

1. Vorsitzende der Kirchengemeinde
Christina Brückmann, Gemminger Str. 7, 74252 Massenbachhausen
Tel: 07138 1473 Email: christina.brueckmann@t-online.de

Georgskirche Massenbach, Friedensstr. 8, 74193 Schwaigern-Massenbach
Mesnerin: Regina Hernik, Tel: 07138 814952

Gemeindezentrum Massenbachhausen
Wickenhäuser Str. 7, 74252 Massenbachhausen, Tel: 07138 4987
Hausmeister: Peter Hass, Tel: 07138 4626
Mesnerteam - Ansprechpartner: Christina Brückmann, Tel: 07138 1473

Arche Massenbach
Schwaigerner Str. 4, 74193 Schwaigern-Massenbach, Tel: 07138 814771
Hausmeister: Reiner Hörtling, Tel: 07138 7601

Kindergarten Biberbau
Raiffeisenstr. 1, Tel: 07138 813876
Leitung: Simone Grasi
Email: ev.kiga-Biberbau@t-online.de

Kindergarten Spatzennest
Schumannstr. 5, Tel: 07138 813800
Leitung: Martina Diez
Email: ev.kiga-spatzennest@t-online.de

Kirchenpflege
Manuela Lämmle, Kirchhäuser Str. 15, 74193 Schwaigern-Massenbach
Tel: 07138 920665 Fax: 07138 920664
Kontaktzeiten: Dienstag von 9:00 bis 11:30 Uhr
Email: kirchenpflege.massenbach@elkw.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse HN: BIC: HEISDE 66XXX; IBAN: DE81 6205 0000 0011 7626 36
VBU: BIC: GENODES1VLS; IBAN: DE21 6206 3263 0081 3620 05